



Vereinsreise zum Schloss Arenenberg vom Donnerstag, 15. September 2016

Im Jahresprogramm hatte uns Irmgard Rohr für diese ganz besondere Reise eingeladen, nach dem Motto "Was willst du in die Feme schweifen, sieh doch, das Gute liegt so nah!" Alle, die sich vom Programm und der Einladung angesprochen fühlten und sich angemeldet hatten, erlebten einen wunderbaren Tag, in Ruhe, in fröhlicher Gesellschaft, mit angenehmen Temperaturen (war nach den Hitzetagen sehr wohltuend) und bestens vorbereitet von unserer Reiseleiterin Irmgard Rohr.

Um neun Uhr begrüßte Irmgard im Reisedar der Firma Rattin unsere eher kleine Gruppe, wir waren doch 17 Personen, und erklärte kurz das Programm der nächsten paar Stunden. Die Fahrt nach Arenenberg dauerte knapp eine Stunde, dem Rhein und Untersee entlang, durch die hübschen Dörfer am Untersee bis Mannenbach, wo der Weg dann in ein paar steilen Kurven zur Aussichtsterrasse von Arenenberg führte.

Der Ausblick auf den Untersee, die Insel Reichenau, den Gnadensee bis Konstanz war überwältigend und jedermann konnte die Liebe von Hortense de Beauharnais zu diesem Schloss mit dem Park, den Gärten und dem landwirtschaftlichen Gut bestens nachvollziehen. Wir freuten uns auf die Führung durch den Park mit den alten Bäumen, aber zuerst noch auf einen feinen Kaffee auf der Bistro Terrasse.

Ein Herr, der sich in der Geschichte des Anwesens und der Familie Napoleon bestens auskannte, führte uns durch den rekonstruierten Park. Es war spannend, seinen Ausführungen zu folgen, denn er bombardierte uns nicht mit einer Geschichtslektion, sondern gab uns nur allernötigsten Informationen, um das richtige Verständnis zu haben für diese Zeitepoche der Familie Napoleon auf Arenenberg sowie die Zeit danach, als der Kanton Thurgau darin die landwirtschaftliche Schule einrichtete. Der weitläufige Park ist nach englischem Muster angelegt, nicht so konstruiert und geometrisch wie die französischen Parkanlagen. Dieser Teil des Parkes, den wir besichtigten, war lange Jahre von einer dicken Aushubmaterial bedeckt. Ein Verein sammelte Geld und veranlasste, dieses ganze Material abzutragen und so wurde der Park in seinem ursprünglichen Zustand wiederentdeckt und nach alten Plänen neu gestaltet. So konnten wir an diesem schönen Spätsommertag die Schönheit dieser Anlage, die Wasserfontäne, die Eremitage, die alten Bäume, die „Guckfenster“ mit den fantastischen Ausblicken, die Himmelsleiter, den Eiskeller, sowie den Pavillon der Königin Hortense bestaunen und uns daran freuen. Im ganzen Park gedeihen die Hortensien optimal. Die ganze Anlage gehört heute dem Kanton Thurgau, welcher verantwortlich ist für den Erhalt und die Pflege der Anlage.

Im Bistro Louis Napoleon war für unser Mittagessen gedeckt. Wir grossem Appetit assen wir die beachtliche Portion Lasagne, es war lecker und alle waren zufrieden. Wir hatten viel Zeit an diesem Nachmittag, denn unser nächstes Ziel erreichten wir nach kurzer Fahrt über den Seerücken mit Halt oberhalb von Salenstein für die schönsten Bilder dieses Tages (leider war es sehr dunstig) aber die Aussicht fantastisch. Bald hielt der Car vor der Kartause Ittingen, dem ehemaligen Kloster in der Nähe von Frauenfeld. Der Ort ist bekannt für seine schöne Barockkirche, das Museum mit Bildern von einheimischen Kunstmalern, für seine eigene Bierherstellung, sowie weitere Produkte aus dem Garten und der Landwirtschaft. Hier finden Seminare, Konferenzen, Hochzeiten und weitere grössere Anlässe statt, denn die Gebäude wurden für solche Anlässe ausgebaut, ebenso die Gastronomie. Ideal für den Nachmittagskaffee mit Kuchen nach einem kleinen Spaziergang durch die Gärten und die schön gepflegte Anlage.



Gestärkt, ein wenig müde, zufrieden setzten wir uns an unsere Plätze im Car und unser Chauffeur führte uns sicher und angenehm zurück nach Schaffhausen.
Liebe Irmgard, es war ein wirklich schöner Tag und deine Idee mit dem Schloss Arenenberg super. Wir danken dir für deine Planung und Reiseleitung. Alle Mitreisenden vom Kneipp Verein.

15. September 2016
Trudi Schudel

